

Beurteilungskriterien Mini-Clinical Evaluation Exercise (Mini-CEX)

Klinische Problemstellung

- Kurative perkutane Strahlentherapie
- Palliative perkutane Strahlentherapie
- Strahlentherapie gutartiger Erkrankungen
- Komplexe perkutane und multimodale Therapie
- Endoluminale oder interstitielle Therapie
- Studienteilnahme
- Vermittlung an andere Zentren
- Überbringung schlechter Nachrichten
- Einschluss von Angehörigen

Anamnese

- schafft eine entspannte Atmosphäre für das Gespräch
- ist angemessen im Sprachtempo, spricht nicht zu schnell
- bezieht Angehörige mit ein, wenn nötig
- strukturiert die Anamnese gut (patienten- und arztzentriertes Vorgehen)
- stellt präzise Fragen
- fokussiert auf das Anliegen des Patienten
- kann zuhören
- fragt gezielt nach und stellt Rückfragen an den Patienten zum Verständnis
- erläutert wo nötig seine Fragen
- fasst die Information zusammen
- nutzt die Möglichkeiten der strukturierten Gesprächsführung (WWSZ)

Professionalität/Kommunikation

- geht auf Wünsche der Patienten ein
- ist einfühlsam und respektvoll
- kann sein Verhalten der Situation anpassen
- benutzt ein adäquates Vokabular gegenüber den Patienten
- nimmt Persönlichkeitsschutz der Patienten ernst
- erläutert allenfalls alternative Vorgehensweisen
- nutzt die Möglichkeiten der Gesprächsführung in emotionalen Situation (NURSE)

Klinische und psychologische Urteilsfähigkeit

- kann die vorhandenen Informationen / Befunde gewichten
- wählt ein situationsgerechtes und zielgerichtetes Vorgehen
- berücksichtigt Nutzen und Risiken geplanter Eingriffe / Massnahmen
- erfasst die emotionalen Belastungen des Patienten (und der Angehörigen)

Klinische und bildgebende Untersuchungen

- schafft optimale Untersuchungsbedingungen
- wählt ein der Situation angepasstes Vorgehen
- untersucht systematisch und strukturiert
- erläutert die Schritte der klinischen und weiterführenden Untersuchungen
- fokussiert sich bei der Untersuchung auf die wichtigen Elemente
- erkennt klinische Zeichen und Befunde
- kann seine Befunde gewichten und interpretieren
- beurteilt und interpretiert die vorliegenden bildgebenden Verfahren angemessen
- stellt die vorliegenden Unterlagen in den passenden Zusammenhang
- erkennt, wenn Untersuchungen nicht ausreichend sind oder wiederholt werden müssen

Aufklärung und Beratung

- erläutert die Gründe für eine Untersuchung/Behandlung
- erklärt ausgewogen die Vor- und Nachteile der differentialdiagnostischen und differentialtherapeutischen Schritte
- informiert Patienten in einer verständlichen, situations-, bildungs- und altersangepassten Sprache
- überlässt Entscheide den Patienten
- unterstützt die Meinungsbildung des Patienten in geeigneter Weise
- vermeidet persönliche Meinungen und Wertungen, solange sie nicht ausdrücklich vom Patienten gewünscht sind
- vermeidet negative Äusserungen zu den vorangegangenen diagnostischen und therapeutischen Entscheidungen
- vermeidet unnötige Belastungen der Patienten im Rahmen der Entscheidungsfindung

Organisation/Effizienz

- zieht die richtigen Schlüsse aus Anamnese und klinischer Untersuchung
- vermag Prioritäten zu setzen
- setzt vorhandene Mittel (z.B. Labor, Zusatzuntersuchungen) optimal und effizient ein
- kennt seine Grenzen

Sicherheit und Vollständigkeit

- zieht die richtigen Schlüsse aus Anamnese und klinischer Untersuchung
- vermag Prioritäten zu setzen
- setzt vorhandene Mittel (z.B. Labor und Zusatzuntersuchungen) optimal und effizient ein
- kennt seine Grenzen

Beurteilungskriterien Direct Observation of Procedural Skills (DOPS)

Vorbereitung: Sichtung der Unterlagen, Beurteilen der Indikation und Dringlichkeit der Therapie

- klärt den Patienten in verständlichen Worten über den Ablauf und die Risiken der Therapie auf
- holt das Einverständnis des Patienten bzw. des Einwilligungsberechtigten ein
- stellt benötigtes Material bereit bzw. kontrolliert dieses
- lagert den Patienten optimal zu Untersuchungen
- führt die Untersuchungen angemessen durch

Technische Fertigkeiten: in der Poliklinik

- führt körperliche Untersuchungen korrekt durch
- beherrscht die supportiven Therapien
- führt die antiemetische und analgetische Therapie lege artis durch
- beherrscht die Möglichkeiten der oralen und parenteralen Ernährungstherapien
- beherrscht die palliative Therapie
- Spiegelung Kopf-Hals-Tumoren
- Spiegelung gynäkologische Tumoren
- Erhebung Lymphknotenstatus
- Lungen- und Herzauskultation
- Abdominelle Untersuchung
- Funktioneller Status Bewegungsapparat
- Neuro-/Mini-Mental-Status

Technische Fertigkeiten: in der Therapieplanung – beherrscht die

- Entscheidung über die jeweils der Situation angemessene, optimale Bestrahlungstechnik
- Zielvolumendefinition (GTV; ITV; CTV; PTV)
- Konturierung von Risikostrukturen und –organen
- Die Verwendung zusätzlicher Bildgebungen (CT; MRT; PET-CT; US) in der Therapieplanung
- Therapieplanung 3-D-konformal
- Therapieplanung IMRT/VMAT/Tomotherapie
- Therapieplanung Hirn- und Körperstereotaxie
- Therapieplanung Teilchentherapie
- Beurteilung von Therapieplänen in Hinblick auf den besten Kompromiss von therapeutischer Wirkung und Vermeidung von Nebenwirkungen (DVH; PTV-Abdeckung; serielle und parallele OAR; Dosis-Volumen-Beziehungen bei Nebenwirkungen)

Technische Fertigkeiten: an den Therapieplätzen – beherrscht die

- Einstellung 3DC/IMRT an Linearbeschleuniger/Tomotherapie
- Einstellung stereotaktische RT an Linearbeschleuniger/Cyberknife
- Einstellung Teilchentherapie (Elektronen, Protonen, Neutronen)
- Durchführung Brachytherapie
- Durchführung konventionelle Röntgentherapie
- Durchführung IORT
- Hyperthermie
- Chemotherapien
- Anti-hormonelle Therapie
- führt die antiemetische und analgetische Therapie lege artis durch
- beherrscht die Möglichkeiten der oralen und parenteralen Ernährungstherapien
- beherrscht die palliative und supportive Therapie (Wundversorgung Dermatitis, Versorgung Mukositis, Antiemese, Schmerzmitteleinstellung)

Sicherheit/Hygiene/Strahlenschutz

- achtet auf die Hygiene
- vermeidet Selbst- und Fremdgefährdung
- entsorgt nicht benötigtes Material korrekt
- kennt sich mit den Möglichkeiten und Erfordernissen des Strahlenschutzes aus

Professionelles Verhalten

- zeigt Empathie und Respekt gegenüber den Patienten
- ist rücksichtsvoll und einfühlsam
- vermeidet Angst und Schmerz beim Patienten
- pflegt professionellen Umgang mit seinen Mitarbeitern
- hält sich an die ärztliche Schweigepflicht
- nutzt die Angebote der Fachgesellschaft für die Weiterbildung in allen relevanten Bereichen seines Berufes

Liste der DOPS-Eingriffe

DOPS

-
-
-
-
-
-

Liste der Mini CEX

Mini CEX

-
-
-
-
-
-